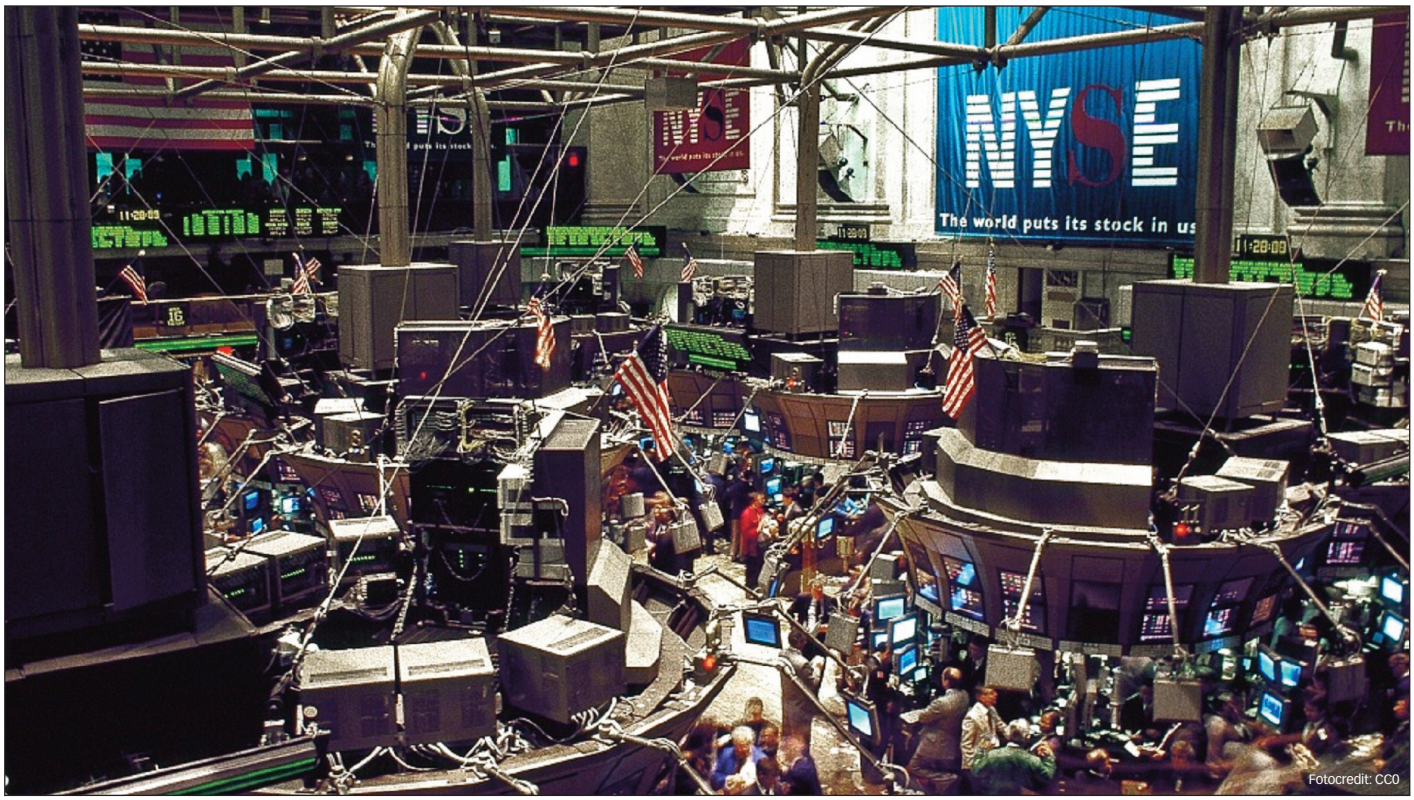
DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL
boerse-express.com

MARKT



Fotocredit: CCO

# Apple 'killt' ExxonMobil und Pfizer

Kommenden Montag führt Apple einen Aktiensplit (1:4) durch, um den Preis optisch zu senken. Was große Auswirkungen auf die künftige Dow Jones-Zusammensetzung hat: Mit ExxonMobil fliegt das längstdienendste Dow-Mitglied (seit 1928), Auch Pfizer und Raytheon Technologies müssen weichen. Neu sind Salesforce, Amgen und Honeywell.

***Ergebnis***
CA Immo und s Immo im Soll- und Ist-Vergleich 03

***Zertifikat des Monats Nom. VI***
Societe Generale setzt auf Thermo Fisher mit Discount 06

**Deloitte-Tipp**
**Lehrgang: Certified Tax Manager**
Steuerfunktionsmanagement professionalisieren – vom Mittelstand bis zum internationalen Konzern

Nähere Informationen zum nächsten Certified Tax Manager Lehrgang ab 5. November 2020 finden Sie hier.

wienerberger

wiener boerse

AUSTRIAN STOCK TALK

Aktuelle Zahlen & Fakten börsennotierter Unternehmen präsentiert von Vorständen für Investoren und die, die es noch werden wollen.

Jetzt Videos anschauen und mehr erfahren.

wienerboerse.at

Anzeige

# ERGEBNIS

CA IMMO

## Buwog und Abwertungen fressen operatives Plus auf

**2. QUARTAL 2020**

### Soll / Ist

CA Immo erzielte im 2. Quartal des Geschäftsjahrs 2020 Mieterlöse von 55,7 Millionen Euro (plus 15,4%), ein EBITDA von 51,5 Millionen (plus 15,4%), ein EBIT von 34,6 Millionen (minus 75,7%) und einen Nettoertrag von 11,2 Millionen Euro (minus 88,5%).

Der Bloomberg-Konsens rechnete bei den Mieterlösen mit 53,5 Millionen Euro, das EBITDA wurde mit 48,1 Millionen erwartet und unterm Strich sollten bereinigte 19,3 Millionen herauskommen (23,1 Mio. waren es).

Aktuell gibt es von Analysten 6x Kaufen, 1x Halten und 1x Verkaufen als Empfehlung bei einem mittleren Kursziel von 37,7 Euro - plus 42%.

Im rein operativen Geschäft ist die Corona-Krise bei der CA Immo bis dato kaum zu sehen, es wurden sogar etwas mehr Mieterlöse erzielt, auch mehr als von Analysten im Vorfeld erwartet wurden - siehe Soll / Ist. In Summe des ersten Halbjahres bezifferte der vor allem auf Büroimmobilien spezialisierte Konzern die Covid-19-Belastungen durch Mietreduktionen und Anreizvereinbarungen wie mietfreie Zeiten auf 2,6 Millionen Euro.

Es gab aber noch zwei weitere Effekte zu berücksichtigen: Das Neubewertungsergebnis des ersten Halbjahres in Höhe von minus 27,0 Mio. Euro zeigte negative Wertanpassungen, die sich in erster Linie auf unmittelbar von den Folgen der Pandemie betroffene Immobilien mit den Hauptnutzungsarten Hotel und Einzelhandel sowie auf Bestandsgebäude in CEE konzentrierten. Diese negativen Wertanpassungen wurden zwar durch eine Erhöhung der Marktwerte in Deutschland abgemildert, im Vorjahreszeitraum gab es aber noch ein Plus von 114,8 Millionen.

Dazu kam eine Rückstellung über 25,5 Millionen Euro für die eingebrachte Buwog-Klage. Unterm Strich blieb für die CA Immo ein Überschuss von 44,7 Mio. Euro, 103,3 Millionen waren es im Vorjahr. Der Substanzwert (EPRA NAV) erhöhte sich gegenüber Ende 2019 von 38,37 auf 38,84 Euro je Aktie. Die Cash-Generierungsgröße FFO I wuchs um 5,7 Prozent auf 64,5 Mio. Euro. Das Jahresziel für 2020 wird mit „mehr als 126 Mio. Euro" angegeben. Im Vorjahr waren es 133,3 Millionen. < *Mehr zum Unternehmen gibt's Online auf www.boerse-express.com hier.*

S IMMO

## Rückgang ja, das erwartete Minus gab's aber nicht

**2. QUARTAL 2020**

### Soll / Ist

s Immo erzielte im 2. Quartal des Geschäftsjahrs 2020 Mieterlöse von 37,1 Millionen Euro (minus 30,2%), ein EBITDA von 14,8 Millionen (minus 37,9%), ein EBIT von 54,3 Millionen (minus 62,8%) und einen Nettoertrag von 37,3 Millionen Euro (minus 71,9%).

Der Bloomberg-Konsens rechnete bei den Mieterlösen mit 35,6 Millionen Euro, das EBITDA wurde mit 12,3 Millionen erwartet, das EBIT mit minus 9,3 Millionen und unterm Strich sollten minus 15,9 Millionen herauskommen.

Aktuell gibt es von Analysten 3x Kaufen, 3x Halten und 1x Verkaufen als Empfehlung bei einem mittleren Kursziel von 20,5 Euro - plus 38%.

Die s Immo spürt die COVID-19-Auswirkungen vor allem in den Bereichen Hotel und Handel. Entsprechend gingen auch die Mieterlöse im 2. Quartal um rund 30 Prozent zurück. Etwas weniger, als Analysten im Vorfeld erwartet hatten - siehe Soll / Ist. Was sich auch in Summe des ersten Halbjahres widerspiegelt: Die Gesamterlöse verzeichneten einen Rückgang von 13,1 Prozent auf 87,8 Mio. Euro.

Belastend wirkte auch der (vorübergehende) Dividenden-Stopp der Beteiligungen CA Immo und Immofinanz - aus diesem Titel trudelten im Vorjahr im 2. Quartal noch 17 Millionen Euro ein. Hier gilt es auf die entsprechenden Entscheidungen der coronabedingt verschobenen Hauptversammlungen zu warten.

Beim Neubewertungsergebnis zeigt sich der Vorteil des breiten Geschäftsmodells, es fiel trotzdem von 134,1 auf 10,2 Mio. Euro: Bei Hotel und Handel kam es zu Abwertungen, bei Büro und Wohnen gab es Aufwertungen. Nach Regionen gab es Abwertungen in Österreich und CEE (hier stark) und Aufwertungen in Deutschland.

Das Immo-Portfolio der s Immo bestand Ende Juni aus 352 Objekten (nach 331 Ende 2019) mit einem Buchwert von 2,40 (2,37) Mrd. Euro und unverändert rund 1,2 Mio. m2 Gesamtnutzfläche. Die Gesamt-Mietrendite wird mit 5,1 Prozent beziffert. Büro macht 42 Prozent des Portfolio aus, 19 Prozent sind Geschäftsimmobilien, 30 Prozent Wohnobjekte, 9 Prozent Hotels.< *Mehr zum Unternehmen gibt's Online auf www.boerse-express.com hier.*

# Meldungen in Kürze

**Aktuelle Analysen zu österreichischen Aktien:** Berenberg bestätigt für ***FACC*** die Empfehlung Verkaufen - und reduziert das Kursziel von 5,9 auf 4,6 Euro. Weiter das tiefste aller Kursziele. Letzter Schlusskurs: 5,46 Euro - durchschnittliches Kursziel: 6,92 Euro.

BankM bestätigt für ***Frequentis*** die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 22,7 auf 25,0 Euro. Weiter das höchste aller Kursziele. Letzter Schlusskurs: 16,4 Euro - durchschnittliches Kursziel: 20,5 Euro..<

**Addiko Bank.** Laut Directors'-Dealings-Meldung kaufte Supervisory Board-Mitglied Henning Giesecke 9190 Aktien zu je 5,83 Euro. <

**Strabag:** hat den Zuschlag der DB Netz AG für zwei große Bahnbau-Aufträge im Osten Deutschlands erhalten. Die Tochtergesellschaft STRABAG Rail GmbH wird in ARGE mit der STRABAG AG die Bahnstrecke zwischen der Landesgrenze Berlin/Brandenburg und dem Berliner Außenring für den Fernverkehr ausbauen (BV „Dresdner Bahn"; VP 5). Zum Projekt zählt auch die Anbindung des Flughafens Berlin-Brandenburg (BER) an den Fernverkehr der Deutschen Bahn. Der Auftrag hat ein Volumen von rd. 105 Mio. Euro. Die Bauarbeiten beginnen im August 2020, die Fertigstellung der Bauhauptleistungen ist für Januar 2025 vorgesehen.

**Internationale Unternehmensnews:**

Der britische IT-Konzern ***Aveva*** <GB00BBG9VN75> übernimmt das US-Softwareunternehmen Osisoft. Der Kaufpreis liegt bei 5 Milliarden US-Dollar , teilte das mehrheitlich zum französischen Konzern Schneider Electric <FR0000121972> gehörende Unternehmen mit. Osisoft entwickelt Software zur Echtzeit-Datenverarbeitung für Kunden aus der Fertigung, der Energie- und Pharmabranche und dem öffentlichen Sektor.

***Qiagen*** <NL0012169213> kann in den USA seinen digitalen Schnelltest zum Nachweis von Sars-CoV-2-Antikörpern auf den Markt bringen. Das Biotechnologie- und Gendiagnostikunternehmen kündigte die Einführung an, nachdem der

Foto: Börse Express

Antrag des Unternehmens auf Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelzulassungsbehörde FDA eingereicht worden ist. Erste Auslieferungen sollen Ende August 2020 stattfinden. In Europa wird das Produkt ebenfalls in den kommenden Wochen starten.

Die skandinavische Fluggesellschaft ***SAS*** <SE0003366871> hat wegen des Corona-Ausbruchs einen Milliardenverlust erlitten. Die Zahl der Passagiere sank im vergangenen Quartal (Mai bis Juli) um 86 Prozent. Der Gesamtumsatz ging um 81 Prozent von 13,4 Milliarden schwedischen Kronen (1,3 Mrd Euro) im Vorjahresquartal auf 2,5 Milliarden Kronen zurück. Infolgedessen lag der Vorsteuerverlust bei minus 2,1 Milliarden Kronen, nach rund 1,5 Milliarden Kronen Gewinn im Vorjahr.

**Internationale Analysen:**

UBS hat ***Carlsberg*** <DK0010181759> von "Sell" auf "Buy" hochgestuft und das Kursziel von 720 auf 1000 dänische Kronen angehoben.

Warburg Research hat das Kursziel für ***Dr. Hönle*** <DE0005157101> von 66 auf 65 Euro gesenkt, die Einstufung aber auf "Buy" belassen.

DZ Bank hat ***Elmos Semiconductor*** <DE0005677108> von "Halten" auf "Verkaufen" abgestuft und den fairen Wert der Halbleiterpapiere auf 19,10 Euro belassen.

Credit Suisse hat ***Fresenius Medical Care (FMC)*** <DE0005785802> auf "Neutral" mit einem Kursziel von 81 Euro belassen.

Independent Research hat ***Morphosys*** <DE0006632003> nach dem deutlichen Kursanstieg von "Kaufen" auf "Halten" abgestuft und das Kursziel von 138 auf 117 Euro gesenkt.

Jefferies hat ***Schneider Electric*** <FR0000121972> nach der angekündigten Übernahme des Visualisierungssoftware-Spezialisten Osisoft durch die britische Tochter Aveva auf "Hold" mit einem Kursziel von 88 Euro belassen.
RBC hat das"Outperform" mit einem Kursziel von 95 Euro belassen.

Credit Suisse hat die Einstufung für ***Siemens Healthineers*** <DE000SHL1006> nach Quartalszahlen auf "Outperform" mit einem Kursziel von 44 Euro belassen. I

Credit Suisse hat ***Siltronic*** <DE000WAF3001> von "Neutral" auf "Outperform" hochgestuft und das Kursziel von 90 auf 100 Euro angehoben.

<APA/dpa-AFX/Bloomberg/Reuters/red>

Impressum ***BÖRSE EXPRESS***

**MEDIENEIGENTÜMER** Börse Express GmbH, Molkerg. 4/2, 1080 Wien
**INTERNET** www.boerse-express.com **PHONE** 01/236 53 13 **SALES** 0664/319 81 14
**EMAIL** redaktion@boerse-express.com **ABO** www.boerse-express.com/abo
**GESCHÄFTSFÜHRER** Robert Gillinger (gill) **LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT** Ramin Monajemi **REDAKTIONS-LEITUNG** Mag. Harald Fercher (hf), **PRODUKTION** Herbert Hütter
**GRAFISCHES KONZEPT** Jan Schwieger **CHARTS** TeleTrader, Kursdaten ohne Gewähr
**BEZUG** Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
**HINWEIS** Fur die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich fur den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige **AGB** hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
**VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM** www.boerse-express.com/impressum

Zertifikate-Finder
ZERTIFIKATE AWARD AUSTRIA
2019
Innovation des Jahres
Sieger in der Kategorie
Innovation des Jahres!
ZertifikateFinder.at
Schritt 1: Tour starten
Schritt 2: Kriterien auswählen
Schritt 3: Zertifikat finden
Ihre Zertifikate im Fokus
Jetzt ausprobieren!
Zertifikate von
Raiffeisen CENTROBANK

Anzeige

NOMINIERUNG ZUM ZERTIFIKAT DES MONATS

# In der Pandemie blühen Laborausrüster auf

Robert Gillinger robert.gillinger@boerse-express.com

**Nominierung VI: Société Générale nominiert ein Discount-Zertifikat auf den Laborausrüster Thermo Fisher. Der Kaufpreis der Aktie liegt damit unter ihrem Kurs - die Ertragschance wird beim Doppelten der Aktie gesehen.**

Knapp 30 Prozent seit Jahresbeginn im Plus - die Aktie von Thermo Fisher gehört nicht erst seit Corona zu den Lieblingen des Marktes.

Thermo Fisher ist in vier Geschäftsbereiche gegliedert. Rund 40 Prozent des Umsatzes entfallen auf Laboratory Products and Services. Hier gibt es z.B. Equipment für (medizinische) Labore. Life Science Solutions zeichnet sich für ein Viertel des Umsatzes verantwortlich - hier werden Instrumente sowie größtenteils Reagenzien und andere Verbrauchsgüter angeboten. Der Bereich Analytical Instruments trägt zu rund 21 Prozent zum Umsatz bei, mit z.B. Massenspektrometer oder Chromatographen. Specialty Diagnostics erzielt rund 14 Prozent des Gesamtumsatzes. Diese Sparte konzentriert sich auf kleinere Nischenmärkte, in denen das Unternehmen überwiegend Verbrauchsgüter absetzt, die in der Diagnostik Anwendung finden. Betrachtet man den Absatz der angebotenen Produkte und Dienstleistungen in Summe, entfällt mehr als die Hälfte des Umsatzes auf Verbrauchsgüter und knapp ein Viertel auf Serviceleistungen. In Summe wurden damit zuletzt rund 25 Milliarden US-Dollar an Umsatz erwirtschaftet. Ziel des Unternehmens ist es, die operative Konzern-Marge, die zuletzt bei 22,7 Prozent lag, im Schnitt um 0,5 Prozent p.a. zu verbessern.

Nach dem starken Kursanstieg seit Jahresbeginn, gibt es natürlich einige Analysten, die etwas auf die Euphoriebremse des Marktes treten. Was ein Umfeld für Discount-Zertifikate sein könnte. Mit einer eher spekulativen Variante geht die Societe Generale ins Rennen um das Zertifikat des Monats (August).

**So funktioniert's**. Discount-Zertifikate gewähren einen Abschlag (Discount) auf den aktuellen Kurs des Basiswertes. Durch diesen „Rabatt" werden mögliche Kursverluste des Basiswertes abgefedert. Im Gegenzug ist die Teilhabe an einem Kursanstieg durch den sogenannten Cap begrenzt. Discount-Zertifikate ermöglichen somit je nach Ausstattung in leicht steigenden oder leicht fallenden

Foto: Thermo Fisher

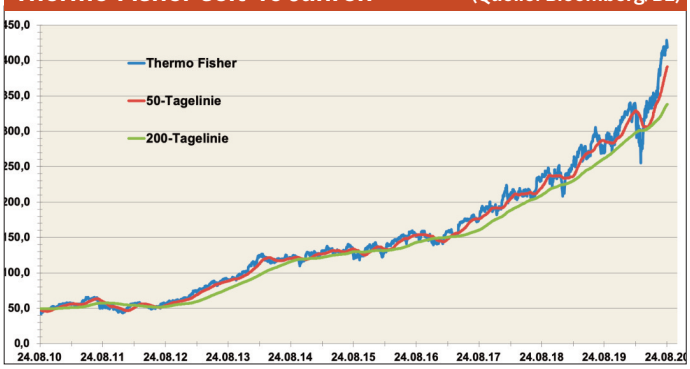
Märkten eine überproportionale Ertragschance. In diesem Fall können Anleger über das Discount-Zertifikat mehr als 5 Prozent günstiger in Thermo Fisher einsteigen, als über die Aktie. Der Ertrag ist dabei auf 11 Prozent limitiert, was aber immer noch mehr als das Doppelte von dem ist, was Analysten im Schnitt für die Aktie erwarten.. <

**Das sagen die Analysten** Quelle: (Bloomberg/BE)

| | Kaufen | Halten | Verkaufen |
|---|---|---|---|
| Empfehlungen | 16 | 3 | 1 |
| Konsensrating*: 4,50 | | | |
| Kursziel: | Median 440,3 Euro | Tief 325,0 | Hoch: 475,0 |
| Kurspotenzial Median: | | +5% | |

Quelle: Bloomberg: * von 1 bis 5, je höher desto besser

**Thermo Fisher seit 10 Jahren** (Quelle: Bloomberg/BE)




**INFO** ***CLASSIC DISCOUNT-ZERTIFIKATE BEZOGEN AUF THERMO FISHER SCIENTIFIC INC***

**Emittent:** Société Générale

**ISIN:** DE000SB27497

**Basiswert:** Themro Fisher

**Produkt:** Discount-Zertifikat

**Nennbetrag:** 1 Stück

**Ausgabetag:** 21.07.2020

**finaler Bewertungstag:** 19.03.2021

**Bezugsverhältnis:** 1:1

**Abwicklung:** Bar

**Cap = Höchstbetrag:** 440 US-Dollar

**max. Rendite (p.a.):** 11,3% (19,2%) Euro

**Discount:** 5,5%

Mehr gibt's hier

SOCIETE GENERALE

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

boerse-express.com

VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

# Optionsscheine: Die Auswirkungen von Volatilitätsänderungen in der Praxis

Änderungen der impliziten Volatilität wirken sich bekanntlich stark auf die Preisbildung von Optionsscheinen an. Optionsscheine mit kurzer Laufzeit, die sich tief im Geld befinden, reagieren auf Volatilitätsänderungen in absoluten Zahlen gesehen, nur geringfügig, da ja nur der Zeitwert von der Änderung der Volatilität beeinflusst wird. Sie sind also bestens geeignet, um sich vor einem kurzfristig erwarteten Rückgang der Volatilität zu schützen.

Die Begründung dafür: Da der Zeitwert bei deep in the money-Optionsscheinen mit kurzer Restlaufzeit im Verhältnis zum inneren Wert nur gering ist, und sich Volatilitätsänderungen selbstverständlich nur auf den Zeitwert auswirken können, ist die Auswirkung der Volatilität auf den gesamten Wert des Optionsschein insofern gering, weil ja der Löwenanteil am Wert dieses Optionsscheines der innere Wert ist, und dieser hängt ausschließlich vom Kurs des Basiswertes ab.

Umgekehrt dazu reagieren aus dem Geld liegende Scheine prozentual auf Volatilitätsänderungen ungleich heftiger, da deren Wert ja nur aus Zeitwert besteht.

Ein Anstieg der Volatilität wirkt sich positiv auf die Preise von Calls und Puts aus und umgekehrt. Das Wissen um diese Tatsache kann leicht vermeidbare Kapitalverluste minimieren.

**Wie sich ein Rückgang der Volatilität für Anleger negativ bemerkbar machen kann.** Oftmals versuchen Anleger nach einem raschen und heftigen Kursverlust eines Basiswertes durch den Kauf von Call-Optionsscheinen an einer technischen Gegenreaktion des Basiswertes zu partizipieren.

Leider durchkreuzt aber Tatsache, dass sich die implizite Volatilität bei starken, raschen Kursverlusten des Basiswertes stark erhöht, um dann bei einer langsamen Erholung des Basiswertes wieder abzunehmen, diesen durchaus logischen Investmentansatz. Deshalb passiert es relativ häufig, dass Anleger zwar den richtigen Zeitpunkt zum Einstieg in Calls erwischen, die implizite Volatilität zu diesem Zeitpunkt jedoch sehr hoch ist. Setzt dann die erwartete positive Gegenbewegung ein, wird der erwartete Kursgewinn des Optionsscheines oftmals vom Abbau der impliziten Volatilität überkompensiert

Foto: Dario Pignatelli/Bloomberg

und das Investment kann – trotz einer richtigen Markteinschätzung – mit einem Verlust enden.

**Wie Anleger von einem Anstieg der Volatilität profitieren können.** Da die implizite Volatilität bei einem starken Kursrutsch des Basiswertes zumeist stark zulegt, können Anleger mit richtig ausgewählten Put-Optionsscheinen nicht nur vom Kursrückgang des Basiswertes, sondern auch vom Anstieg der Volatilität profitieren, da sich der Volatilitätsanstieg immer positiv auf den Preis des Optionsscheines auswirkt.<

**TRADING-IDEE:**
**THYSSENKRUPP - „BRUTALE" SITUATION**
Mehr dazu hier

**TRADING-IDEE:**
**HOCHTIEF - SMA 200 IM VISIER**
Mehr dazu hier

**TRADING-IDEE:**
**SILBER MIT BULLISCHER FLAGGENFORMATION**
Mehr dazu hier

**TRADING-IDEE:**
**SAP - AUFWÄRTSBEWEGUNG MÖGLICH**
Mehr dazu hier

**TRADING-IDEE: DEUTSCHE BANK - VERLUSTE IM KREDITGESCHÄFT?**
Mehr dazu hier

Raiffeisen CENTROBANK
boerse-express.com
SOCIETE GENERALE

# BLOG DER VERMÖGENSVERWALTER

VON THOMAS HÜNICKE, GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER DER UNABHÄNGIGEN WBS HÜNICKE VERMÖGENSVERWALTUNG GMBH AUS DÜSSELDORF

## Sparplan: ETFs als sicherer Polster bei Kindern

Die finanzielle Absicherung der Kinder steht für viele Eltern und Großeltern auf den vordersten Plätzen aller Prioritäten. Mit gutem Grund: Sie wollen damit beispielsweise eine gute universitäre Ausbildung oder einen Auslandsaufenthalt ermöglichen, einen Teil zum Immobilienkauf beitragen oder einfach generell für ein „sicheres Polster“ sorgen, auch um eine potenzielle finanzielle Notlage abfangen zu können.

Der große Vorteil beim Sparen für Kinder ist die sehr langfristige Ausrichtung. In der Regel wird von der Geburt bis zum Eintritt ins Erwachsenenalter gespart, also um die 20 Jahre. Wer über diesen Zeitraum kontinuierlich Geld investiert, beispielsweise in Form eines monatlichen Sparplans, kann für das Kind ein echtes Vermögen aufbauen. Das zeigen einschlägige Berechnungen. Wer beispielsweise 20 Jahre lang 100 Euro monatlich einzahlt und dieses Vermögen durchschnittlich mit sechs Prozent rentiert, schafft ein Vermögen von mehr als 45.000 Euro – also beinahe das Doppelte des eingezahlten Betrags. Wer das Kindergeld in Höhe von 204 Euro monatlich einzahlt, erhält in diesem Szenario für knapp 49.000 Euro Eigenkapital fast 93.000 Euro heraus.

**Der große Vorteil beim Sparen für Kinder ist die sehr langfristige Ausrichtung. Einschlägige Daten belegen, dass durchschnittlich sechs Prozent Zuwachs jährlich möglich sind, wenn das Vermögen kontinuierlich angelegt wird. Daher eignen sich ETFs für das Sparen für Kinder.**

Dass diese Daten nicht aus der Luft gegriffen sind, zeigt eine Auswertung des Deutschen Aktieninstituts: „Ein breit angelegtes Sparen in Aktien bietet bei einem langen Anlagehorizont neben ansehnlichen Erträgen auch Sicherheit. So ist in den letzten 50 Jahren ein Investment in den Deutschen Aktienindex trotz Krisen spätestens nach 13 Jahren immer im Plus gewesen. Mit einem Anlagehorizont von mehr als 20 Jahren konnten Anlegerinnen und Anleger mit dem Ersparten jährlich durchschnittlich Erträge von sechs bis neun Prozent erwirtschaften.“

Foto: Pixabay

Auch hat das Deutsche Aktieninstitut den deutschen Aktienmarkt über die vergangenen 50 Jahre betrachtet und die Wertentwicklung für den DAX berechnet, inklusive Dividenden. Nimmt man einen beliebigen 20-Jahres-Zeitraum innerhalb dieser 50 Jahre, so betrug die schlechteste jemals gemessene Rendite 3,3 Prozent pro Jahr. Im Durchschnitt erzielten Anleger über 20 Jahre dagegen 8,8 Prozent pro Jahr, im besten Fall sogar 15,2 Prozent.

Entscheidend sind eine breite, aktienorientierte Aufstellung und das entspannte Investieren. Sprüche wie „Hin und her macht Taschen leer“ und „Nicht alle Eier in einen Korb“ klingen wie Ratschläge aus dem Taschenkalender für Anfänger in der Geldanlage – aber sie haben nichts an Aktualität und Richtigkeit eingebüßt. Daher bieten sich ETFs, also passive Indexprodukte, für das Sparen für Kinder an. Zum Ende des Jahres 2019 belief sich das Vermögen der in Deutschland verwalteten ETFs auf eine Summe von rund 152 Milliarden Euro, eine Verdopplung seit 2012. Tendenz: steigend. Neben der günstigen Kostenstruktur (viele Produkte sind für 0,5 oder weniger Prozent jährlich erhältlich) lautet ein Kernargument für ETF-Investments, dass sie emotionslos die Wertentwicklung eines Index‘ abbilden und damit genau die Performance bringen, die das Deutsche Aktieninstitut im Durchschnitt berechnet hat.

Der entscheidende Punkt dabei ist: Selbst ein eklatanter Absturz wie während der ersten Phase der Corona-Krise ändert nichts an dem langfristigen Wert eines strategischen Aktieninvestments. Seit dem Jahr 2000 – also 20 Jahre zurück – hat der DAX rund 125 Prozent zugelegt, trotz den Terrorangriffen vom 11. September 2001, dem Platzen der Dotcom-Blase, der Finanzkrise und dem Flash-Crash im vierten Quartal 2018. Das sind die oben genannten sechs Prozent jährlich und es zeigt, dass Geduld und Langmut sich auszahlen. Und für diese Strategie eignen sich eben ETFs aufgrund ihrer simplen Strukturen. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*



VBANK Die Bank der Vermögensverwalter

# SIND SIE BEREIT FÜR DEN TRADER 2020?

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel auf die Realität am Aktienmarkt vor und gewinnen Sie einen Jaguar I-PACE.

BÖRSE ONLINE · Börse Stuttgart · comdirect · JAGUAR · ntv · t-online.de

**Lernen, verstehen, handeln – Mit dem Börsenspiel von Société Générale.**

Jetzt kostenfrei anmelden und die Chance auf weitere Preise (8 x 2.222 Euro und 9 x Apple iPhone 11) sowie attraktive Partnerangebote sichern.

**www.trader-2020.com**

SOCIETE GENERALE

Anzeige

LIFESTYLE-SECRETS by Beatrice Körmer

# RESTAURANT-TIPPS

Interaktiv: Bild klicken für Video

## Al Borgo: Spektakuläre Auswahl an italienischen Weinen und Köstlichkeiten

Borgo steht für einen “Flecken” Italiens - ein Ort, an dem man sich gerne trifft und die Uhren noch etwas langsamer gehen. “Al Borgo” heisst im übertragenen Sinn soviel wie “Im Grätzl”. Der „Padron“ Carlo Borelli (Bild) und sein Team servieren nicht nur authentische italienische Küche, sondern sind auch wahnsinnig bemüht, den Gästen mitten in Wien ein Gefühl von italienischem Flair und Urlaub zu bieten. Quasi ein kleiner Urlaub zu Hause! Hausgemachte Pasta, eine grosse Auswahl an italienischen Weinen und köstlichen Dessertvariationen tragen dazu bei. Es werden nur erstklassige, frische Produkte verwendet, die der Küchenchef sowohl zu klassischen, als auch innovativen Gerichten zubereitet. Besonderer Wert wird darauf gelegt, den natürlichen Geschmack der Lebensmittel zu erhalten und zu betonen.

**An der Hülben 1, 1010 Wien, 01 512 85 59**
**www.alborgo.at / booking@alborgo.at**

## Restaurant Loca: better eat better - Loca ist nicht nur ein gewöhnlicher Name

Hinter Loca steckt ein erfrischend einzigartiges Konzept das verschiedene Ernährungsweisen auf geschmackvolle Art und Weise verbindet. Ganz nach persönlichem Belieben werden Gerichte gezaubert, die sowohl Kohlenhydrat-arme, als auch eine fett-reduzierte Ernährung unterstützen. Wer von Fett ablässt, muss im Loca. nicht auf Geschmack verzichten. Die kulinarischen Kreationen beweisen, dass auch ein fett-armes Menü ein dickes Lächeln ins Gesicht zaubern kann. Aber auch für den bodenständigen Gourmet gibt es Allerlei aus der traditionellen österreichischen Küche zu entdecken. Auch beim Wein heisst es Vorrang für Geschmack und Qualität. Die meisten edlen Tröpfchen sind zudem biologisch.

**Stubenbastei 10, 1010 Wien, 01 512 11 72**
**office@bettereatbetter.com**

Fotos: Youtube, Rest. Loca



Alle Angaben ohne Gewähr- Börese Express übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben.

ANIMA MENTIS
Stark im Leben
Stress?
Dann sollten Sie uns kennenlernen!
Anima Mentis Fitness GmbH | Auerspergstraße 6/1 | 1010 Wien | www.animamentis.at | 01/890 88 78

Anzeige